

Am 11. Februar 1906 rief der damalige Pfarrverwalter Kohlhaas die katholische männliche Jugend Sossenheims zur Gründung eines Jünglingsvereins zusammen. Nach einem Vortrag von Kaplan Nolte aus Frankfurt über den Zweck und Nutzen eines katholischen Jugendvereins und den „aufmunternden Ansprachen“ von Bürgermeister Brum und Lehrer Stillger schlossen sich 49 „Jünglinge“ unter der Leitung des Lehrers zu einem Verein zusammen.

Bereits 1910 veranstaltet man Theater-Vorstellungen im Gasthaus „Zum Löwen“ mit dem Vermerk: „Der Erlös wird zur Anschaffung einer Fahne verwendet“.

Ab 1912 führte Kaplan Bretz den Verein, dessen „Rührigkeit und Hingabe“ der Verein sein lang ersehntes Banner zu verdanken hatte. Der Verein war in dem Verband der katholischen Jünglingsvereine Deutschlands und im Bezirksverband Diözese Limburg „Main-Taunus“ organisiert und dem Ortsausschuss für Jugendpflege im Jugenddeutschlandbund angeschlossen.

Kaum drei Monate nach der Bannerweihe, am 3. Dezember 1913, fanden sich Mitglieder des katholischen Jünglingsvereins vollzählig zu einer weiteren bedeutsamen kirchlichen Feier ein. Diözesanpräses Milbach aus Limburg vollzog die Weihe einer neuen Antonius-Statue.

Während des siebenjährigen Bestehens wurden über 150 Versammlungen und sonstige Veranstaltungen abgehalten, in denen die Mitglieder Ansprachen, darunter größere Vorträge religiösen, sozialen und kunstgeschichtlichen Inhalts angeboten wurden. Später wurde der Verein in „Jungenschaft St. Michael“ umbenannt.

Durch eine Weihnachtssparkasse wollte man die Mitglieder zur Sparsamkeit anregen.

Die Körperpflege sollte nicht vernachlässigt werden, eine Übertreibung wurde jedoch verurteilt.

Die religiöse Pflichterfüllung des Vereins war aber erstes und höchstes Bestreben. Vierteljährlich fand ein gemeinsamer Kommunionempfang mit vorausgehender Beichte statt. Zu Pfingsten 1913 entsandte der Verein zum ersten Mal sechs seiner Mitglieder zur Teilnahme an den Jünglingsexerzitien nach Marienhausen.

Bei einer Gestapo-Hausdurchsuchung kam es 1938 zur Beschlagnahmung der „St. Joseffahne“ (hl. Josef der Arbeiter, Fahne des kath. Arbeitervereins von 1897) und der „Aloysiusfahne“ (hl. Aloysius von Gonzaga, Schutzheiliger der christlichen Jugend und Studenten, Fahne des katholischen Jünglingsvereins von 1906). Beide Fahnen wurden zum Beispiel bei Fronleichnams-Prozessionen getragen.

Der katholische Jünglingsverein wurde während der NS Diktatur im Jahr 1937 zwangsaufgelöst.

Zahlen & Fakten



Vorsitzende des Vereins (soweit bekannt):

1906 – 1907	Lehrer Stillger
1907 – 1910	Pfarrer Kochem
1910 – 1911	Kaplan Ehl
1911 – 1912	Kapläne Heftrich und Both
ab 1912	Kaplan Bretz

Gründung:

11. Februar 1906

Zwangsauflösung:

1937